

Sendung «Kontext» auf Radio SRF 2 Kultur

Erste Ausstrahlung: Mittwoch, 26. Juni 2019, 9:02 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Wiederholung: Mittwoch, 26. Juni 2019, 18:03 Uhr, Radio SRF 2 Kultur

Online: <https://www.srf.ch/sendungen/kontext/leichte-sprache-deutsch-fuer-alle>

«Leichte Sprache» – Deutsch für alle?

Die sogenannte «Leichte Sprache» hilft Menschen mit Lernschwierigkeiten und Fremdsprachigen, sich im Alltag zurechtzufinden. Denn «Leichte Sprache» reduziert die Komplexität des Deutschen enorm. Was kann «Leichte Sprache»? Wo sind ihre Grenzen?

Immer mehr amtliche Bulletins und Produktinformationen, Formulare und literarische Texte werden in sogenannt «Einfache Sprache» oder «Leichte Sprache» übertragen, um sie für Menschen mit Lernbehinderungen und für Zugezogene verständlicher zu machen. Über das Konzept dieses vereinfachten Deutsch, über seine Möglichkeiten und Grenzen gibt in der Sendung die Sprachwissenschaftlerin Prof. Susanne Jekat von der ZHAW Auskunft.

In einer Reportage kommen auch Betroffene zu Wort, also Menschen, die im Alltag auf «Leichte Sprache» angewiesen sind. Ausserdem spricht der irakisch-deutsche Autor Abbas Khider über sein kürzlich erschienenes Buch «Deutsch für alle».

Darin skizziert er humoristisch-polemisch eine radikale Sprachreform. Das Resultat dieser Reform nennt er augenzwinkernd «wohltemperiertes Deutsch». Damit erntete er aber auch Hasskommentare. Welches ist das «Deutsch für alle»?

Einzelne Beiträge

Das Konzept «Leichte Sprache»

Die Regeln der «Leichten Sprache» reduzieren die Komplexität der deutschen Schriftsprache. Das erleichtert Menschen mit Sprachschwierigkeiten (Fremdsprachige, Demente, funktionale Analphabet*innen) die schriftliche Kommunikation und den Zugang zu Informationen.

Prof. Susanne Jekat vom Kompetenzzentrum barrierefreie Kommunikation an der ZHAW sensibilisiert im Live-Gespräch für das noch wenig beachtete Thema «Leichte Sprache» und nimmt Stellung zu den Beiträgen in der Sendung.

Autor: Markus Gasser

Mitsprache dank «Leichter Sprache»

Der Verein mensch-zuerst ist eine «Selbsthilfeorganisation» von Menschen mit Lernschwierigkeiten. Zwei Mitglieder erzählen, wo sie im Alltag an Grenzen stossen – und wie Mitsprache und Selbstbestimmung trotz Lernschwierigkeit möglich ist.

Cornelia Kabus vom Büro für «Leichte Sprache» übersetzt und verfasst Texte (z.B. Anleitungen, Beipackzettel, Websites) für Firmen und Institutionen in Leichte Sprache. Sie engagiert sich damit aktiv an der Inklusion von Menschen mit Lernschwierigkeiten, weiss aber auch um die Grenzen dieser Textform.

Autorin: Salomé Meier

Abbas Khider und sein «Deutsch für alle»

Der irakisch-deutsche Schriftsteller Abbas Khider provoziert mit seinem Buch «Deutsch für alle». Denn in seinem radikal vereinfachten Schriftdeutsch gibt es z.B. keine Deklination, keine Umlaute und keine unregelmässigen Verben mehr.

Es ist natürlich mehr als ein Sprachlehrbuch: Die Beispieltex te für sein «Neudeutsch» erzählen von erlebtem Alltagsrassismus.

Aber wie ernst ist es ihm mit der Reform der Sprache tatsächlich? Und inwiefern ist «Deutsch für alle» die Bewältigung seines eigenen Traumas mit der deutschen Sprache?

Autor: Markus Gasser

Moderation: Norbert Bischofberger, Redaktion: Noëmi Gradwohl